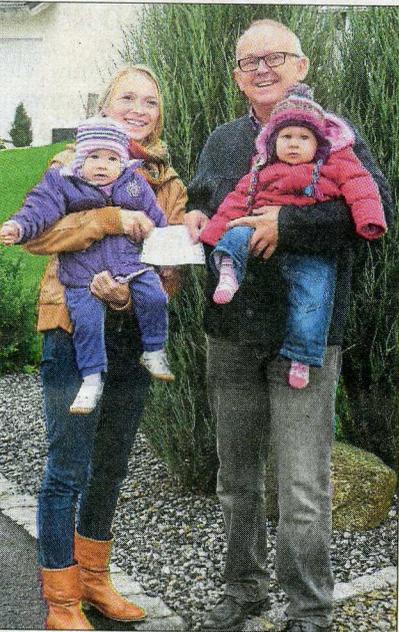


und Bekannten, denn das Ehepaar Huber feierte das Jubiläum seiner Goldenen Hochzeit. Nach der standesamtlichen Trauung im August 1963 in Reisbach folgte am 26. Ok-

tober die Feier zur Goldenen Hochzeit noch einmal ein ganz besondere Würdigung. Bereits vor 50 Jahren feierte die Hochzeitsgesellschaft im Failnbacher Gasthaus Beck. Am

September, bis die Bohrgenehmigung endlich beim Verein eintraf. Entsprechend groß war dann auch die Freude beim Verein als auch in Ndunguni, wo der Brunnen gebaut wird. Die Menschen in Ndunguni schöpfen ihr Wasser heute aus einem künstlich aufgeschütteten Damm, der das Wasser der letzten Regenzeit für einige Zeit hält. Das Wasser ist nicht nur praktisch ungenießbar, da salzig, sondern auch sehr stark mit Keimen belastet. Der Brunnen wird somit die Versorgung von etwa 1 500 Menschen mit sauberem und gesundem Wasser sicherstellen. Somit ist jedoch schon ein wichtiger Schritt getan und es kann mit der Planung der Bohrung im nächsten Jahr begonnen werden, wozu auch die Geburtstagsspende beiträgt. „Mit solchen Spenden sind wir zuversichtlich, dass wir die noch fehlenden Mittel bis zum Start der Bohrung zusammenbekommen werden“, so Manuela Häring bei der Spendenübergabe.

Ein Brunnen in Kenia statt Geschenke



bei der Spendenübergabe.

Moosthenning. Einen besonderen Wunsch zu seinem 60. Geburtstag

hatte Hans Siegl aus Moosthenning. Zum einen wollte er mit der Familie, Freunden und Bekannten seinen Ehrentag ausgiebig feiern, zum anderen war es aber auch sein Wunsch, etwas Gutes zu tun. Er entschied sich dazu, das Brunnenbauprojekt des Dingolfinger Vereins „Hakuna Matata - Dingolfing für Kenia e.V.“ zu unterstützen. Und so traf er sich mit der Zweiten Vorsitzenden, Manuela Häring, um ihr das Geburtstagsgeschenk in Höhe von 1 100 Euro zu übergeben. Mit großer Freude nahm sie die Spende entgegen, denn mit dem Betrag rückt der Verein nun dem Ziel des ersten Brunnens wieder ein Stück näher. Nachdem bereits Ende letzten Jahres die hydro-geologischen Untersuchungen vor Ort getätigt wurden, konnte auch die Bohrgenehmigung beantragt werden. Dass die bürokratischen Mühlen in Afrika doch sehr langsam mahlen, wurde auch bei der Bohrgenehmigung wieder deutlich. So dauerte es doch bis

September, bis die Bohrgenehmigung endlich beim Verein eintraf. Entsprechend groß war dann auch die Freude beim Verein als auch in Ndunguni, wo der Brunnen gebaut wird. Die Menschen in Ndunguni schöpfen ihr Wasser heute aus einem künstlich aufgeschütteten Damm, der das Wasser der letzten Regenzeit für einige Zeit hält. Das Wasser ist nicht nur praktisch ungenießbar, da salzig, sondern auch sehr stark mit Keimen belastet. Der Brunnen wird somit die Versorgung von etwa 1 500 Menschen mit sauberem und gesundem Wasser sicherstellen. Somit ist jedoch schon ein wichtiger Schritt getan und es kann mit der Planung der Bohrung im nächsten Jahr begonnen werden, wozu auch die Geburtstagsspende beiträgt. „Mit solchen Spenden sind wir zuversichtlich, dass wir die noch fehlenden Mittel bis zum Start der Bohrung zusammenbekommen werden“, so Manuela Häring bei der Spendenübergabe.

Die M
land u

Ott
glied
ner,
Sport
An s